

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Ethik Sekundarstufe I, Ausgabe: Grundwerk
Titel: Klimawandel: Warum geht es uns alle an? (22 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377


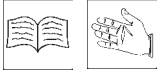

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

5.2.2 Klimawandel: Warum geht es uns alle an?

Lernziele:

Die Schüler sollen

- sich mit dem ambivalenten Verhältnis des Menschen zur Natur auseinander setzen und sich über die Verantwortung für unseren natürlichen Lebensraum und damit für das Leben weiterer Generationen bewusst werden,
- an das ökologische Problem „Klimawandel“ herangeführt werden, ihr Vorwissen austauschen und inhaltliche und methodische Schwerpunkte für die projektorientierte Erschließung des Themas gemeinsam entwickeln,
- Informationen über den gegenwärtigen Wissensstand, die Ursachen, die Verursacher, die möglichen Folgen, die Schutzmaßnahmen und über Möglichkeiten des persönlichen vorsorgenden Engagements beschaffen, auswerten und dokumentieren sowie die Ergebnisse aus ethischer Perspektive reflektieren.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>1. und 2. Stunde: „Aus dem Leben eines Taugenichts“</p> <p>Der Einstieg könnte über den Impuls „Natur im Jahre 1826“ erfolgen, zu dem die Schüler Assoziationen liefern, die an der Tafel festgehalten werden. Nach einem möglichen kurzen Lehrervortrag über die Novelle Eichendorffs wird der Textausschnitt gelesen und die Ergebnisse aus Arbeitsauftrag 1 werden mit den Tafelnotizen verglichen. Die Exkursion in die Natur kann je nach örtlichen Möglichkeiten und Zeit gleich im Anschluss erfolgen oder schon geplant werden. Für das Erstellen der Schülertexte bietet sich das Nutzen des PC-Raums an. Auch könnten die Texte in einer Klassenzeitung gesammelt oder in der Schule ausgestellt werden.</p>	 <p>Eichendorffs „Aus dem Leben eines Taugenichts“ gilt als bezeichnendstes literarisches Dokument für das Lebensgefühl der Spätromantik. In bewusst naiv gewähltem Ton nimmt der junge Reisende Gerassel des Wagens, viele Wasserfälle, um das Herdfeuer sitzende Menschen und viele andere Dinge mehr wahr, die wohl kaum noch zur Erfahrungswelt der Jugendlichen im 21. Jahrhundert gehören. Für das Schreiben und Illustrieren eigener Naturtexte sollten Zeitschriften, Stifte und das Nutzen von PCs organisiert werden. → Text 5.2.2/M1*</p>
<p>3. Stunde: Umfrage zum Stichwort „Umwelt“</p> <p>Vor dem Lesen der Umfrageergebnisse sollte das Stichwort „Umwelt“ erläutert werden (im Vergleich zu „Natur“). Nach einer Blitzlichtrunde, in der erste Eindrücke der Schüler gesammelt werden, erfolgt die Erarbeitung. Arbeitsauftrag 3 kann für eine abschließende Reflexion mündlich genutzt werden.</p>	 <p><u>Umwelt</u>: Der vom Menschen existenziell an seine Lebensbedürfnisse angepasste und vor allem durch Technik und wirtschaftliche Unternehmungen künstlich veränderte Lebensraum. <u>Natur</u>: Allgemein der Teil der Welt, dessen Zustandekommen und gesetzmäßige Erscheinungsform unabhängig von Eingriffen des Menschen ist. In den Aussagen werden unterschiedlichste Motive für das vorhandene/nicht vorhandene Umweltbewusstsein von Jugendlichen deutlich: Kosten, Verlust an unbeschwerter Lebensfreude, Abwägen auf Experten sowie Erziehung und Krankheit. → Text 5.2.2/M2*</p>
<p>4. Stunde: Das Verhältnis Mensch und Natur</p> <p>Die Auseinandersetzung mit den Texten könnte auch in einer Doppelstunde mit den Umfrageergebnissen erfolgen.</p>	 <p>Die Texte von Spaemann und vom großen Häuptling Seattle sowie die Karikatur weisen auf den Leitgedanken</p>

<p>Nach jedem Text sollten die Grundgedanken zunächst zusammengefasst werden, als Ausgangsbasis für die Bearbeitung der Arbeitsaufträge 1 und 2, die in Partnerarbeit erfolgen kann. Arbeitsauftrag 3 kann abschließend genutzt werden, um die Möglichkeiten und Grenzen umweltgerechten Denkens und Handelns zu diskutieren, die Kluft zwischen <i>reden</i> und <i>tun</i> bewusst zu machen.</p>	<p>des „Nachhaltigen Denkens und Handelns“ hin. Aus Verantwortung für die nächste Generation und als Nutzer – nicht Herrscher der Erde – gilt es, sorgsam mit dieser umzugehen. Schweitzer geht sogar so weit, dass sämtliches Leben (Pflanzen und Tiere) gleichwertig neben dem des Menschen stehen könnte. Die oft missverstandene Aufforderung aus dem 1. Buch Mose bietet weiteren Diskussionsstoff für das ambivalente Verhältnis Mensch und Natur. → Text 5.2.2/M3***</p>
<p>Projekt: Der Treibhauseffekt – Sind wir auf dem Weg in eine Klimakatastrophe?</p> <p>Einstieg: Als stummer Impuls könnten aktuelle Schlagzeilen an die Tafel geschrieben werden, die als Anzeichen für eine mögliche Klimakatastrophe heftige Diskussionen entfachen, z.B. Rekordsturm Lothar, Überschwemmungen in Bangladesch, heftigste Regenfälle in Japan ... Durch einen Gedankenschwarm zum Stichwort „Klimaveränderung“ soll dann das Vorwissen der Schüler an der Tafel gesammelt werden. Ausgehend davon sollen gemeinsam Schwerpunkte gesetzt und Leitfragen entwickelt werden, die den inhaltlichen Rahmen des Themas eingrenzen. Wer mit wem was wie erarbeitet, kann je nach Klassengröße, Lernniveau, Interessen, Fähigkeiten, zeitlichem Rahmen und Bedingungen vor Ort entschieden werden. Ein Termin für die Präsentation sollte vorab jedoch für alle feststehen.</p> <p>Für die Informationsbeschaffung wäre ein Besuch in einer Bücherei (in Kooperation mit dem Deutschunterricht) sicher hilfreich. Die einzelnen Gruppen erhalten als Basistexte jeweils die für die Gruppen vorgesehenen Informationsblätter. Zudem erhalten alle Gruppen die Arbeitsblätter <i>Tipps zur Informationsbeschaffung</i> und <i>Kleines Lexikon: Klima und Energie</i>.</p> <p>Präsentation: Die Dokumentation der Ergebnisse könnte in Form einer Wandzeitung erfolgen, an der die einzelnen Themenbereiche für alle sichtbar werden. Jede Gruppe hält zudem einen Vortrag, indem die Ergebnisse erläutert werden. Vorab an der Tafel notierte Höraufträge dienen der kritischen Reflexion der einzelnen Themenbereiche.</p> <p>Transfer: Was nun jeder Einzelne im Alltag zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes beitragen kann, sollen die Schüler in fünf Gruppen (diese können je nach Interessengebieten neu eingeteilt werden) herausfinden und gemeinsam in einer Agenda 21 (21 Verhaltensaufforderungen) zusammenstellen. Die Erfahrungen im Energiesparen sollten nach zwei Wochen reflektiert werden.</p>	<p>Das Material für das Projekt „<i>Der Treibhauseffekt – Sind wir auf dem Weg in eine Klimakatastrophe?</i>“ umfasst Basis- und Hintergrundinformationen, Tipps für Recherchen, Vorschläge für die Planung, Durchführung und Präsentation der Projektarbeit als auch Tipps für weiteres Umweltengagement.</p> <p>Basis- und Hintergrundinformationen: Die Textauszüge beinhalten Informationen zum gegenwärtigen Wissensstand des natürlichen und anthropogenen Treibhauseffekts, zu den Ursachen und Verursachern des Letzteren, zu den möglichen Folgen und wichtigen, bereits vorgeschlagenen und durchgeführten Maßnahmen auf internationaler, europäischer/nationaler und regionaler Ebene von Akteuren aus Wirtschaft und Politik.</p> <p>Tipps für Recherchen und weiteres Umweltengagement: Auf M5 sind die wichtigsten Adressen von Umweltverbänden und -organisationen aufgeführt.</p> <p>Projektplanung: Einzelne Schritte – die methodische Vorgehensweise, Zielsetzung, Planung, Informationsbeschaffung, Präsentation, Informationsauswertung und Unterstützung/Beteiligung betreffend – können vorgeschlagen, vom Projektplan übernommen, diskutiert, variiert und dann als verbindlich festgelegt werden. → Projektplan 5.2.2/M4* → Tipps zur Informationsbeschaffung 5.2.2/M5* → Kleines Lexikon: Klima und Energie 5.2.2/M6**</p> <p>Gruppe 1: Natürlicher Treibhauseffekt → 5.2.2/M7**</p> <p>Gruppe 2: Wirkung und Ursache des anthropogenen Treibhauseffekts → 5.2.2/M8a*** → 5.2.2/M8b*** → 5.2.2/M8c***</p>

Kooperation/Unterstützung: Sämtliche Ergebnisse aus dem Projekt könnten auch noch außerhalb des Klassenraums bedeutsam werden: Denkbar wäre eine Ausstellung, eine Info-Theke, eine Aufführung, ein Beitrag für einen Elternabend, für die Schülerzeitung oder die Bekanntmachung bei örtlichen Medien und Einrichtungen. Für Umweltaktionen könnten Vertreter aus Schule, Verbänden und Wirtschaft um Unterstützung gebeten werden.

Gruppe 3: Hauptverursacher des Treibhauseffekts
→ 5.2.2/M9*

Gruppe 4: Mögliche Folgen des Treibhauseffekts
→ 5.2.2/M10a**
→ 5.2.2/M10b**

Gruppe 5: Maßnahmen zum Schutz der Erdatmosphäre
→ 5.2.2/M11a***
→ 5.2.2/M11b***
→ 5.2.2/M11c**

→ **Tipps für die Auswertung 5.2.2/M12****
→ **Global denken – lokal handeln 5.2.2/M13***
→ **Aktiv im Umweltschutz 5.2.2/M14***

Tipp:



- Bundesumweltministerium (Hrsg.): Kommunalen Klimaschutz. Namen, Anschriften, Aktivitäten – eine Zusammenstellung – Bonn 1999
- Film: Erneuerbare Energien, FWU 4201943 und focus Bestell Nr. 135, VHS-Video, 34 min., 1995
- Graßl, H.: Wetterwende. Vision: Globaler Klimaschutz. Campus, Frankfurt am Main/New York 1999
- Öko-Institut (Hrsg.): Energiesparen in der Schule – Eine Wegbeschreibung. Übersicht, Beispiele, Handlungshilfen, Freiburg 1997, Bezugsquelle: www.oeko.de
- Umweltbundesamt (Hrsg.): Umweltbewusst leben. Handbuch für den umweltbewussten Haushalt (aktualisierte Fassung), Berlin o.J.

Aus dem Leben eines Taugenichts

von Joseph von Eichendorff

In dem Ausschnitt aus der Novelle „Aus dem Leben eines Taugenichts“ (1826) schildert Eichendorff in märchenhafter Form, wie der junge Taugenichts in die Welt hinauszieht, um Gottes Wunder zu erfahren, ohne zu wissen, wohin ihn die Postkutsche bringt.

Die Landstraße lief gerade durch eine prächtige Landschaft auf die untergehende Sonne zu, wohl wie ein Meer von Glanz und Funken. Von der Seite aber, wohin wir uns gewendet hatten, lag ein wüstes Gebirge vor uns mit grauen Schluchten, zwischen denen es schon lange dunkel geworden war. – Je weiter wir fuhren, je wilder und einsamer wurde die Gegend. Endlich kam der Mond hinter den Bäumen und Felsen herein, dass es ordentlich grausig anzusehen war. Wir konnten nur langsam fahren in den engen steinigen Schluchten und das einförmige, ewige Gerassel des Wagens schallte an den Steinwänden weit in die stille Nacht, als führen wir in ein großes Grabgewölbe hinein. Nur von vielen Wasserfällen, die man aber nicht sehen konnte, war ein unaufhörliches Rauschen tiefer im Walde und die Käuzchen riefen aus der Ferne immerfort (...).

Ich war froh, als ich bald darauf von fern ein Licht schimmern sah. Es fanden sich nach und nach noch mehr Lichter, sie wurden immer größer und heller und endlich kamen wir an einigen verräucherten Hütten vorüber, die wie Schwalbennester auf den Felsen hingen. Da die Nacht warm war, so standen die Türen offen und ich konnte darin die hell erleuchteten Stuben und allerlei lumpiges Gesindel sehen, das wie Schatten um das Herdfeuer herumhockte. Wir aber rasselten durch die stille Nacht einen Steinweg hinauf, der sich auf einen hohen Berg hinaufzog. Bald überdeckten hohe Bäume und herabhängende Sträucher den ganzen Hohlweg, bald konnte man auf einmal wieder das ganze Firmament und in der Tiefe die weite stille Runde von Bergen, Wäldern und Tälern überblicken. Auf dem Gipfel des Berges stand ein großes, altes Schloss mit vielen Türmen im hellsten Mondschein (...).

(aus: Joseph von Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts, Goldmann, München 1957, S. 39)

Arbeitsaufträge:

1. Welche Naturbeobachtungen macht der junge Taugenichts auf seiner Reise und welche Einstellung/welches Naturverständnis steckt dahinter?
2. Mit Zettel und Stift ausgestattet sollt ihr selbst ein Naturerlebnis zu Papier bringen. Ihr sollt allein, zu zweit oder in einer kleinen Gruppe einen Ort aufsuchen, der sich dafür eignet: Das kann der Schulgarten, ein nahe gelegener Park, ein Garten, das Feld oder der Wald sein. Vielleicht habt ihr auch Zeit und Lust gemeinsam mit eurer Klasse einen Ausflug zu unternehmen.
3. Notiert stichwortartig was ihr seht, riecht, fühlt, tastet und vielleicht auch schmeckt. Nach dieser Naturerfahrung sollt ihr anhand der gesammelten Stichwörter
 - a) einen Text in Versform verfassen oder
 - b) einen Bericht schreiben oder
 - c) angelehnt an die Novelle von Eichendorff eine Schilderung schreiben:
„Aus dem Leben einer/eines ...“

Ihr könnt eure Texte auch gern mit Zeichnungen oder Zeitschriftenausschnitten illustrieren.
4. Hängt eure Texte an die Klassenwand und lest sie euch untereinander vor.

Denkanstöße:

 - Wo gibt es Unterschiede/Ähnlichkeiten untereinander?
 - Wo gibt es Unterschiede/Ähnlichkeiten zu/mit Eichendorffs Naturschilderung in „Aus dem Leben eines Taugenichts“?
 - Welches Naturverständnis liegt euren Texten zu Grunde?
 - In welchen Situationen erlebt ihr Natur ganz bewusst (kann positiv oder negativ empfunden werden)?